

Stossseufzer eines Steuerzahlers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 33

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grenzen der Macht

Es lässt der Mensch sich nicht an Schnüren
Wie Puppen im Theater führen.
Da ist der Wille und der Geist,
Die zerren, bis das Schnürlein reisst.

Die Macht, die alles tut und täte,
Legt ihn zuweilen wohl an Drähte,
Sie lehrt das Kind gehorsam geh'n
Und nach der Flöte Takt sich dreh'n.

Doch tief im Grund lebt die Beschämung,
Und aus der aufgezwungenen Lähmung
Spriesst der Erhebung wilde Saat,
Denn einmal bricht der stärkste Draht.

Antonius

Wenn ICH Diktator wäre

würde ich folgende geniale Ideen verwirklichen:

« — — — — — »

Die Gedankenstriche sind ausgefüllt an die Redaktion des Nebelspalter einzuschicken.

Warum, steht in der letzten Nummer.

Sein Kampf war nicht umsonst

Ohne Aufschnitt darf der Führer der Adula sagen:

Mein Kampf war nicht umsonst!

Er ist nämlich dafür bezahlt worden.

Null-Null

Was nie in der «Adula» stand

«Wenn einer von Dir blindes Vertrauen verlangt — dann halte die Augen offen!»

H. Rex

Der Völkerbund in zweierlei Beleuchtung

Die «Völker» wollen ihn.

Die «Regierungen» sabotieren ihn.

Aubi

Splitterchen

Wenn man sich auf andere verlässt, ist man verlassen.

H. T.

Fleisch oder Fisch ...
An meinem Tisch
Wird gut gespeist,
Was 'ne Probe beweist

Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

Hoffentlich irre ich mich

In der englischen Zeitschrift «The Chemist and Druggist» finde ich folgendes Inserat:



... ich hätte gedacht, mit dem Papier des Vertrages von Locarno hätte man etwas anderes machen können, als gerade Klosett-papier, nicht wahr?

Loto

Vernichtendes Urteil

Hotelplan —

Isch sowieso nüt —

die hend ja nid emal en Verbands-sekretär!

Hejo

Ist das eine Greuelnachricht

Ich bin auf einem Spaziergang in der Umgebung Basels. In der Nähe eines Bauernhofes sehe ich, wie sich eine Anzahl Krähen einem Felde nähern und dann plötzlich, wie von ma-

gischer Gewalt vertrieben, wieder in die Höhe fliegen. Als ich beim Hofe anlange, entdecke ich des Rätsels Lösung: Der Bauer hatte im Geäst eines Baumes einen Lautsprecher angebracht und — der war auf Nazi-propaganda eingestellt!

niep

Etwas fehlt

Am 1. August assen wir im Hotel und erhielten folgendes...

MENU

vom 1. August 1935

Schweizersuppe

Helvetiaplatte

Bundessalat

Tessiner Nudeln

Eidgenössischer Dessert

... fehlt bloss ein Saftig-eidgenössisches auf den Grind für die Produktion dieses nationalen Kitsches! Rulfo

Witz-Witz vom Hosenträger

«Herr Professor, bruched Sie Hosenträger?»

«Hoseträger — ne-nei, ich träge miini Hose selber!»

Draha

Stoßseufzer eines Steuerzahlers

Steuert den Steuern!

Hejo

Underberg
Bitter
Semper idem

Ueberall zu haben, sonst durch
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau.